

¹Danket dem HERRN; denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich.² So sollen sagen, die erlöst sind durch den HERRN, die er aus der Not erlöst hat³ und die er aus den Ländern zusammengebracht hat vom Aufgang, vom Niedergang, von Mitternacht und vom Meer.⁴ Die irregingen in der Wüste, in ungebahntem Wege, und fanden keine Stadt, da sie wohnen konnten,⁵ hungrig und durstig, und ihre Seele verschmachtete;⁶ die zum HERRN riefen in ihrer Not, und er errettete sie aus ihren Ängsten⁷ und führte sie einen richtigen Weg, daß sie gingen zur Stadt, da sie wohnen konnten:⁸ die sollen dem HERRN danken für seine Güte und für seine Wunder, die er an den Menschenkindern tut,⁹ daß er sättigt die durstige Seele und füllt die hungrige Seele mit Gutem.¹⁰ Die da sitzen mußten in Finsternis und Dunkel, gefangen in Zwang und Eisen,¹¹ darum daß sie Gottes Geboten ungehorsam gewesen waren und das Gesetz des Höchsten geschändet hatten,¹² dafür ihr Herz mit Unglück geplagt werden mußte, daß sie dalagen und ihnen niemand half;¹³ die zum HERRN riefen in ihrer Not, und er half ihnen aus ihren Ängsten¹⁴ und führte sie aus der Finsternis und Dunkel und zerriß ihre Bande:¹⁵ die sollen dem HERRN danken für seine Güte und für seine Wunder, die er an den Menschenkindern tut,¹⁶ daß er zerbricht eherne Türen und zerschlägt eiserne Riegel.¹⁷ Die Narren, so geplagt waren um ihrer Übertretung willen und um ihrer Sünden willen,¹⁸ daß ihnen ekelte vor aller Speise und sie

todkrank wurden;¹⁹ die riefen zum HERRN
 in ihrer Not, und er half ihnen aus ihren
 Ängsten,²⁰ er sandte sein Wort und machte
 sie gesund und errettete sie, daß sie nicht
 starben.²¹ die sollen dem HERRN danken
 für seine Güte und für seine Wunder, die
 er an den Menschenkindern tut,²² und Dank
 opfern und erzählen seine Werke mit
 Freuden.²³ Die mit Schiffen auf dem Meer
 fuhren und trieben ihren Handel in großen
 Wassern;²⁴ die des HERRN Werke erfahren
 haben und seine Wunder im Meer,²⁵ wenn
 er sprach und einen Sturmwind erregte,
 der die Wellen erhob,²⁶ und sie gen Himmel
 fuhren und in den Abgrund fuhren, daß
 ihre Seele vor Angst verzagte,²⁷ daß sie
 taumelten und wankten wie ein Trunkener
 und wußten keinen Rat mehr;²⁸ die zum
 HERRN schrieen in ihrer Not, und er
 führte sie aus ihren Ängsten²⁹ und stillte
 das Ungewitter, daß die Wellen sich
 legten³⁰ und sie froh wurden, daß es still
 geworden war und er sie zu Lande brachte
 nach ihrem Wunsch.³¹ die sollen dem
 HERRN danken für seine Güte und für
 seine Wunder, die er an den
 Menschenkindern tut,³² und ihn bei der
 Gemeinde preisen und bei den Alten
 rühmen.³³ Er machte Bäche trocken und
 ließ Wasserquellen versiegen,³⁴ daß ein
 fruchtbar Land zur Salzwüste wurde um
 der Bosheit willen derer, die darin
 wohnten.³⁵ Er machte das Trockene
 wiederum wasserreich und im dürrn
 Lande Wasserquellen³⁶ und hat die
 Hungrigen dahingesetzt, daß sie eine
 Stadt zurichten, da sie wohnen
 konnten,³⁷ und Äcker besäen und

Weinberge pflanzen möchten und die jährlichen Früchte gewöhnen.³⁸ Und er segnete sie, daß sie sich sehr mehrten, und gab ihnen viel Vieh.³⁹ Sie waren niedergedrückt und geschwächt von dem Bösen, das sie gezwungen und gedrunken hatte.⁴⁰ Er schüttete Verachtung auf die Fürsten und ließ sie irren in der Wüste, da kein Weg ist,⁴¹ und schützte den Armen vor Elend und mehrte sein Geschlecht wie eine Herde.⁴² Solches werden die Frommen sehen und sich freuen; und aller Bosheit wird das Maul gestopft werden.⁴³ Wer ist weise und behält dies? So werden sie merken, wie viel Wohltaten der HERR erzeugt.